



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung Sicherheit	des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit
Ort: Ratssaal	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus,
Datum	15.05.2025
Beginn	17:00 Uhr
Ende	19:11 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Georg Simonek,

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Thomas Knott,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Tilo Biesecke, in Vertretung für Frau Kircheis

Herr Lars Katzmarek,

Herr Dr. Mario Kaun, in Vertretung für Herrn Hantschke

Herr Ramiro Lehmann,

Herr Nadeem Manjouneh,

Herr Christopher Neumann, in Vertretung für Herrn Mittag

Herr Erik Rothe,

Frau Anke Schulz,

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Stefan Brosdetzko, Herr Konstantin Gorodetsky, Frau Denise Höhne-Koch, Herr Josef Kauczor, Herr Frank Prätzel, Herr Hans-Joachim Pschuskel, Herr Peter Sohst,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Simonek begrüßt alle Ausschussmitglieder, die sachkundigen Einwohner sowie alle anwesenden Gäste und eröffnet die Sitzung.

Die Ausschusssitzung wird per Live-Stream übertragen.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die frist- und ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit 10 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Niederschrift vom 17.04.2025

Von den Ausschussmitgliedern gab es keine Einwände gegen die Niederschrift.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Herr Simonek gibt folgende Ergänzungen für die Tagesordnung bekannt:

Für den Teil II - Nicht Öffentlicher - Zusätzlich unter TOP 6 Sonstiges:

6.1- Information zu einer Entwicklungsabsicht

Herr Neumann bittet den Antrag AT-21/25 unter TOP 8.1. um Verschiebung um 1 Monaten.

Herr Pschuskel beantragt Rederecht im öffentlichen Teil für den TOP 6.6.

Frau Schulz bittet um Rederecht im öffentlichen Teil unter TOP 9 – Sonstiges.

Herr Simonek bittet um Abstimmung zur angepassten Tagesordnung.

Abstimmung zur geänderten TO: JA 10 NEIN 0 ENTH. 0

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Vorstellung der polizeilichen Kriminal- und Unfallstatistik 2024 für den Bereich der Stadt Cottbus

Dokument: Präsentation

Gast: Herr Holzmann, Leiter Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße

Herr Holzmann gibt anhand einer Präsentation einen kleinen Rückblick zu Einsätzen aus besonderem Anlass von 2024. Er dankt für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Weiterhin stellt er das Verkehrsunfallgeschehen in der Stadt für das Jahr 2024 und die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) vor.

Nachfragen wurden beantwortet.

Sollten sich im Nachgang noch Fragen zur Statistik ergeben, können diese gern schriftlich nachgereicht werden.

TOP 6.2

Information zur 2. Cottbuser Präventionswoche

Dokument: Flyer der Präventionswoche, Präsentation

Vorstellung: Herr Schlinke, Präventionsbearbeiter Dezernat Ordnung und Sicherheit

Herr Schlinke informiert über das Motto und den Zeitraum der 2. Cottbuser Präventionswoche und gibt die Themenschwerpunkte bekannt. Er lädt die Ausschussmitglieder ein an der Preisverleihung am 06.06.25 im Stadthaus teilzunehmen.

TOP 6.3

Bericht Situation im Bürgerservice

Vorstellung: Herr Konzack, Fachbereich Bürgerservice

Herr Konzack schildert kurz die Situation im Bürgerservice zum öffentlichen Sprechtag am Dienstag.

Ausgangspunkt sind mehrere Faktoren. Zum einen gibt es mehr Studierende in Cottbus als sonst, dazu kommt die Wohnungsnot für die Studierenden, welche öfter den Wohnort in kurzer Zeit innerhalb der Stadt wechseln und daher mehr Ummeldungen im Stadtbüro erforderlich sind. Weiterhin sind 6 Mitarbeiter im Bereich durchschnittlich Dauerkrank.

Folgende Lösungsansätze wurden umgesetzt: es erfolgten Personalaufstockungen und Umsetzungen innerhalb der Verwaltung, es wurden Sondersprechzeiten am Mittwoch eingerichtet. Herr Konzack ist guter Hoffnung, dass sich die Situation bis Ende Mai entspannen wird.

Herr Simonek, fragt nach der Onlineterminvergabe, warum es hier so viel Probleme gibt?
Herr Konzack erläutert die Prozesse der Terminfreischaltungen. Weiterhin erläutert er, dass die Homepageumstellung der Stadtseite auch eine Rolle dabei spielt.

Herr Manjouneh berichtet von einer positiven Meldung, dass Notfälle kurzfristig bearbeitet wurden. Er berichtet weiterhin von dem Problem im Technischen Rathaus, dass nur 2 Fahrstühle aktiv sind.

Frau Mohaupt äußert, dass das Problem der Aufzüge schon länger besteht und die Reparatur in Klärung ist. Die Information zum Reparaturtermin wird nachgereicht.

Herr Konzack verweist auf die Möglichkeiten der Onlinebeantragungen. Es erfolgte eine Softwareumstellung um weiter digital zu wachsen und noch mehr Leistungen online anzubieten.

Herr Gorodetsky fragt nach, ob durch die Verwaltung draußen vor dem TR Sitzgelegenheiten angeboten werden könnten. Herr Konzack wird die Frage zur Prüfung mitnehmen.

TOP 6.4

Information zur Umsetzung der Parkausweis- und Bewohnerparkausweisgebührenordnung sowie Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen in der Innenstadt

Dokument: Präsentation

Vorstellung: Herr Gransalke, FB Ordnung und Sicherheit

Herr Gransalke stellt anhand einer Präsentation die Umsetzung der beschlossenen Änderung der Parkgebührenordnung und Einführung der Bewohnerparkausweisgebührenordnung vor.

Herr Dr. Biesecke gibt die Anregung aus Bbg a.d.Havel zur Prüfung mit auf den Weg, bei dem Erwerb von Parktickets erhält man gleichzeitig ein Fahrticket für den ÖPNV.

Herr Neumann äußert bedenken, dass der Bewohnerparkplatz nur von 19-8 Uhr zur Verfügung steht.

Herr Simonek fragt zur „Folie Kurzzeitparkplatz Mühlenstraße“ wie es sich am Sonntag verhält, denn dort sind regulär keine Geschäfte geöffnet.

Herr Helbig gibt die Information, dass die Regelung für Kurzzeitparkplätze nur werktags gilt. Also Mo – Sa. am Sonntag ist dann das Parken ohne Einschränkung möglich. Die Beschilderung wird entsprechend angepasst.

Dr. Kaun verlässt die Ausschusssitzung. Damit sind 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 6.5

Information zum Sachstand Rieselfelder

Dokument: Präsentation

Vorstellung: Herr Dr. Koschke, Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Dr. Koschke, SBL der untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde, gibt mittels Präsentation einen Einblick zur Altlastsituation auf den Saspower Rieselfeldern. Die fast einhundertjährige Nutzung führt zu Anreicherungen von Schwermetallen und organischen Schadstoffen in den Böden. Die Landwirtschaftliche Nutzung wird kritisch gesehen. Bodenbearbeitende Tätigkeiten sind geeignet die Schadstoffe durch Umsetzungsprozesse zu mobilisieren, sodass diese verstärkt ins Grundwasser ausgetragen werden könnten. Eine Oberflächenveränderung ist daher nicht zu empfehlen. Eine geschlossene Grasnarbe und der gegenwärtige Status quo sind vorzugsweise zu erhalten.

Herr Neumann fragt, ob es bei Überschwemmungen mit den vorhandenen Schwermetallen zu Problemen oder Auswirkungen kommen könnte?

Dr. Koschke, einen Einfluss auf das Austragsverhalten wird es sicherlich geben, z.B. durch den ansteigenden Grundwasserspiegel im Hochwasserfall (Spreeähe). Allerdings wird auch eine starke Verdünnung erfolgen.

Dr. Biesecke fragt nach einer Möglichkeit zur Unterstützung durch das Land, im Rahmen der Altlastenfreistellung.

Dr. Koschke, Anträge auf Altlastenfreistellung mussten im Rahmen des Umweltraumgesetzes bis 1992 gestellt werden. Dies ist hier nicht erfolgt. Zweck des sog. Hemmnisbeseitigungsgesetzes war es, Investitionshemmnisse für die Nutzung von Altlastenflächen zu beseitigen, gewerbliche Nutzungen anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Weder liegt ein Antrag vor, noch wären die genannten Anforderungen an eine Freistellung am Standort der Rieselfelder erfüllbar gewesen.

Herr Kotzur fragt nach der Einordnung der hohen Konzentration an Schwermetallen.

Dr. Koschke, für die Einordnung, ob die im Boden und Grundwasser gemessenen Gehalte und Konzentrationen an Schadstoffen bedenklich sind, gibt es Regelwerke und Verordnungen, z.B. die Anhänge der Bundesbodenschutzverordnung, die LAWA Geringfügigkeitsschwellenwerte etc. An diesen hat sich die Behörde bei Einschätzungen und zur Ableitung von Maßnahmen zu orientieren.

Herr Simonek fragt nach möglichen Klärschlammablagerungen.

Dr. Koschke, es ist anzunehmen, dass ungeklärtes Abwasser und Klärschlamm im Zuge der langjährigen Nutzung der Rieselfelder, zumindest zeitweilig aufgebracht wurden.

Herr Pchuskel, als Anlieger der Rieselfelder, schildert aus seiner Historie und gibt seine Wissenskenntnisse bekannt.

Die Gesamtfläche betrifft ca. 160 ha von der Saspower Brücke bis zur Merzdorfer Kurve wurde in Havarie Zeiten alles geflutet, die Flächen waren gezielte Klärbecken, welche mit schwarzem Grauwasser befüllt wurden. Das Hauptproblem war mit dem Industriegebiet TKC. Auf den jetzigen Flächen wurden die Klärbecken angelegt. 1960 erfolgten Schutzpflanzungen mit dem Anbau von Pappeln entlang der Spree.

2014 wurde gemeinsam mit der GICON und der BTU geforscht um schnellwachsenden Wald zu bekommen. Jetzt besteht in diesem Landschaftsschutzgebiet – Wildnis. Letzte Woche erfolgte eine Ortsbegehung mit der Försterin, welche sich jetzt mit den Forstwissenschaftlern aus Eberswalde in Verbindung setzen möchte. Herr Pschuskel appelliert, an diesem Thema dran zu bleiben und das Projekt zur Sanierung der Rieselfelder in richtige Bahnen zu lenken. Wald hat einen hohen Erhaltungswert. Erforderlich dazu ist eine Arbeitsgruppe.

Herr Simonek erfragt, ob es schon einen Zeitplan für den Kontakt mit den Forstämtern bzw. mit der Försterin gibt?

Herr Pschuskel erläutert, dass ohne die Zustimmung von Frau Mohaupt, Herrn Böttcher und Herrn Dr. Koschke keine weiteren Unternehmungen getroffen werden. Denn die Verantwortung liegt bei den Fachorganen.

Dr. Koschke, die Fläche der Rieselfelder ist sehr groß (ca. 100 ha) die Belastungsbereiche sind sehr inhomogen verteilt (Becken, Aufwallungen, ...). Vor weitergehenden Entscheidungen müsste der Sachverhalt ermittelt werden, d.h. es müssten (ggf. sehr umfangreiche) Bodenuntersuchungen erfolgen.

Frau Mohaupt, fasst das Thema abschließend zusammen, dass es als Information heute dienen soll, wie der Stand ist, mit allen Abwägungen von Pro und Kontra, aber das kontra überwiegt. Bei einer möglichen potenziellen Aufforstung im Rahmen von Forschungsprojekten wird aufgrund der Größe der Fläche sich ein bedeutender Kostenaufwand ergeben. Die Stadt ist für Gespräche bereit, gern auch in einer gesonderten Arbeitsgruppe. Es ist für alle deutlich geworden, es gibt keine schnellen Pragmatischen Lösungen.

Dr. Biesecke äußert seine Verwunderung über die Entwicklung der Fläche, seit 1994, nach 30 Jahren müsste natürlicher Wachstum erfolgt sein.

Dr. Koschke, möglicherweise sind die Böden tatsächlich so stark belastet, dass eine Naturverjüngung (natürlicher Aufwuchs von Bäumen) unterbunden wird. Zumindest kann man davon ausgehen, weil trotz der – nach Kenntnis der Behörde – schon langjährigen Nutzungsauffassung in den zentralen Rieselfeldbecken kein Anflug zu erkennen ist. In den Randbereichen ist eine Bewaldung bereits erfolgt.

Herr Simonek beendet die Thematik und fasst abschließend zusammen. Wenn man hier was machen möchte und will wird es viel Geld kosten. Es wird keine Sanierung in vollem Umfang möglich sein evtl. mit ersten Untersuchungen beginnen.

TOP 6.6

Information zum Stand Pestizidfreie Kommune - AT-29/18

Vorstellung: Herr Böttcher, Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Böttcher wirbt für die laufende Umweltwoche (Cottbus summt und brummt – Kleine Helfer, große Wirkung), wo diese Thematik beim zu verzeichnenden Rückgang von Insekten eine große Rolle spielt. Bereits mit der Antragstellung im Jahr 2018 wurden keine Pestizide

mehr auf kommunalen Flächen eingesetzt. Weiterhin wird regelmäßig zu diesem Sachverhalt in der AG Kleingärten, im Naturschutzbeirat als auch in der AG Ortsteile informiert.

TOP 6.7

Information zum Stand der Blühwiesen in der Stadt Cottbus/Chósebuz - AT 30/18

Dokument: Präsentation

Vorstellung: Frau Zimmermann, FB Grün- und Verkehrsflächen

Frau Zimmermann stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand, die Entwicklung seit 2021 zum Thema Blühwiesen vor und gibt einen Ausblick für die weitere Zukunft.

Herr Simonek fasst zusammen, dass es immer eine Wahrnehmungsfrage ist, ob es sich um Unkraut oder Blühwiesen handelt. Er äußert weiterhin, dass der Naturschutzbund sehr positiv über die Entwicklung in der Stadt spricht.

Zitat Frau Zimmermann: „Unkraut sind Wildkräuter im FB 66!“

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1 II.1-026/25 StVV

Bebauungsplan Nr. W/52/122

„Nördliches Bahnumfeld WEST - Verwaltungs- und Technologiezentrum (TP 3)“

Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit

Dokument: Präsentation

Vorstellung: Herr Hauzenberger, Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hauzenberger stellt anhand einer Präsentation das Vorhaben vor und bittet um Zustimmung zum Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit. Es erfolgte eine Höhenanpassung zum ursprünglichen Plan. Ziel ist es zum Jahresende den Abwägungs- und Satzungsbeschluss in die StVV einzubringen.

Nachfragen von Herrn Biesecke, Herrn Gorodetsky und Herrn Katzmarek wurden beantwortet.

Herr Simonek bittet um Abstimmung zur Vorlage.

Die Vorlage II.1-026/25 StVV wird zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 7.2 II.1-010/25 StVV

Beendigung des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan S/60, 68/4 "Eilenburger Str./Drebkauer Str."

Dokument: Präsentation

Vorstellung: Frau Hummel, Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Hummel bittet Empfehlung für die StVV zur Beendigung des Verfahrens.
Anhand einer Präsentation werden Ausführungen zur Historie dargestellt. Der ehemalige Investor ist gewerblich nicht mehr gemeldet, daher wird der Bebauungsplan nicht weiterverfolgt und eine Beendigung des Aufstellungsverfahrens kann herbeigeführt werden.

Keine weiteren Nachfragen.
Herr Simonek bittet um Abstimmung.

Die Vorlage II.1-010/25 StVV wird zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1 AT-21/25

Zivilschutz stärken – Kriegstüchtigkeit ablehnen

Antragsteller: Fraktion Die Linke

Herr Neumann, Vertreter der Antragstellenden Fraktion, bittet zu Beginn der Ausschusssitzung um Verschiebung um 1 Monaten.

Der Antrag für 1 Monat **zurückgestellt**

TOP 9

Sonstiges

- Herr Simonek, verweist auf die **Spendenbox** für einen guten Zweck im Rahmen der Umweltwoche.
- Frau Schulz berichtet in Bezug auf das Thema Wasserentnahmeverbot durch Veränderung der Schadstofffahne auf an Sie gerichtete Fragen von den betreffenden Kleingärtnern, nach einer Unterstützung von der Stadt?

Herr Böttcher beantwortet das Thema. Die Stadt ist schon seit mehreren Jahren im Gespräch mit den Kleingärtnern. Einen Königsweg wird es nicht geben, man muss Gemeinsam nach Lösungen suchen. In den Sparten gibt es unterschiedliche Voraussetzungen. Die Verwaltung hat Wasserproben zur Untersuchung von zwei Kleingartenanlagen untersuchen lassen. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Herr Böttcher wird die Ausschussmitglieder in den nächsten Sitzungen über den weiteren Stand informieren.

Herr Simonek gibt den Hinweis, dass es keinen Rechtsanspruch auf Wasser in Kleingärten gibt.

- Herr Dr. Biesecke fragt zum aktuellen Stand zur Brandruine neben der Feuerwache? Herr Böttcher führt zur Fragestellung kurz aus. Eine schriftliche Information zum derzeitigen Stand wird zugesagt.

Herr Simonek beendet den öffentlichen Teil des Ausschusses um 19:11 Uhr

Cottbus/Chósebus, 06.06.2025

gez. Georg Simonek

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit